

Textilfabrik Mels – Umbau und Neubau von 250 Wohnungen

Michael Meier und Marius Hug Architekten Zürich



Wettbewerb
Realisierung
Bauherrschaft
In Zusammenarbeit

2013
2016–2023
Alte Textilfabrik Stoffel
Müller Illien Landschaftsarchitekten
Conzett Bronzini Partner Ingenieure

Hoch über Mels, am Ufer der Seez, thront die zwischen 1867 und 1874 erbaute Textilfabrik Stoffel. Sie wurde von dem Bergbach angetrieben und beschränkte dem beschaulichen Städtchen, am Fusse des Gonzen und in direkter Nachbarschaft zu Sargans liegend, nebst der Landwirtschaft im Rheintal, für gut hundert Jahre ein weiteres Standbein in der Textilindustrie. Nach einem Brand und

mehreren Besitzerwechseln wurde die Industriebrache 2007 versteigert. Dank eines 2013 gewonnenen Wettbewerbs konnten die ehrwürdigen Fabrikhallen in mehreren Etappen zwischen 2016 und 2022 umgebaut und mit Neubauten ergänzt werden, um ein Quartier von 250 Wohnungen zu schaffen.

Ein Schräglift führt aus dem Talboden hinauf zur Fabrik. Diverse Erweiterungs-, An- und Neubauten zeugen einst von dem florierenden Geschäft. Übrig blieben die imposanten Fabrikhallen, der Weberei und Spinnerie, sowie das ehemalige Auffangbecken und der Öltank zur Stromerzeugung. Letztere sind heute ein Naturpool und eine Sauna. In Ersteren konnten dank präzisen Eingrif-

fen mit betonierten Wohnungstrennwänden und Treppenhäusern die charakteristischen Stahlstützen erhalten werden. Zusammen mit dem Durchwohnen in den tiefen Grundrissen, den enormen Raumhöhen und den grossen, mit feinen Sprossen gegliederten Fenstern konnte die industrielle Atmosphäre der Fabrik in Wohnhallen übertragen werden. Zum Tal hin behält die Fabrik ihr Ge-

sicht und wurde mit den Neubauten der Öffnerei und Färberei ergänzt. Hangseitig profitieren die neuen Anwohnerinnen dank Gauben und weit auskragenden Balkonen von der Umgebung, den Bergen und der Seez. Wie einst die Textilfabrik und ganz Mels.

